und unferen n Sparein-Die Greis

3mm Bivede /o Binien,

irat. ath. 39 Jahreal

bon angenen ber im Miter bem es gamte ein Deim mir tolten unb fut ege eine pollen nd gutes um wünsche wir en tt gutem et mufitalifd. im Miler ber Sren, 2912 ch uegefcht, men Darleg ihrerst ift, ihre Mbre ant 6590 Lb. Rtg. niebermin Inverm. o. Com

eit Chrenfad Mildifuh alb, mafet . Hölper, Westernelby mmenthaler ertuh

smedt Steme

osel Eisel. Beftermalb)

Maldaner. rtauren mit Wat hornitein

fenbauer,

a (Lahn). tober im 8 duralbach. g 7 Uhr na am Fobrfatte urg, Batet III/CIL. pier, Inhalt, 1 fliefel, 2 Ba Bogenbede m eging. Der th mitto geni Belohnung & I. Grim, 20 olffftr. 3, ab oren

mnate mit 3 habofftraße egen Belohm Der Gipebill g v. Stephan Schafeberg fü te verloren g uves Andens Belohnum ephanshügel # velde am Cou

n Bahnhof & duntie IIm tefunben hi asfelbe gegen w inna Schard case 27 abs ag im Raffan

ME. HIN is mirb gebeit t umuntaufc digung of riedrich Dan nehme ich a .. Fridhelen.

Bezugspreis: Menatlich 80 Pfa., viertelischeftch 2,40 Mt., lund den Brieftrager 2,82 Mt., bei der Post abgebott 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfehrplan. 3. Raffaulicher Canbmirt.

Jernfpred) - Anfchluf Ilr. fl. Ericheint täglich außer an Conn- und Jeieringen,

Nassauer Bote

Decanimortlich: Dr. Albert Cieber. - Rotationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. t. S. : 3, Beder, Direften, alle im Cimburg.

Ungeigenpreis: Die fiebenipaltige Geile 20 Pfg. Geschäftsanzeigen, Wohnunge-, Aleine und Stellenausigen aus dem engerem Berbereitungsbeziet 15 Pfg. Rettemm 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme: JürdieCogroanogafe bis bilbr am Borabend. Nachlaß nur bei Wielerheltengen und pantitider Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftraße 17. Poftichoctionto 12362 Frankfurt.

Mr. 236.

Limburg a. b. Lahn, Mittivody, ben 10. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Eine neue Schlacht in Flandern.

Anklagen gegen Reichstagsabgeordnete.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Sanptquartier, 9. Oft. (Emtlich.)

Beftlicher Ariegsichaublak:

Der Artillericfampf in Glanbern war trop bes Grmifden u. regnerifden Bettere ftart gwifden bem Bouthoulfter Balbe und Banbbourbe.

Abendo faßte ber Feind feine Birfung an beffigen Fenerftogen gegen einzelne Abidmitte au-

Rad unruhiger Racht fteigerte fich auf ber ganen Front bie Artillerietatigfeit gum Trommelfeuer. Beiberfeite ber Bahn Staben-Borfinghe u. wieblich ber Strafe Menin-Poern bruch englifche Infanterie jum Angriffe boe. Der Angriff ift im

Bei ben übrigen Armeen fam es, abgesehen bon ingfüber andauerubem Fener norblich bon Gaifbas, nicht gu größeren Gefechtebandlungen.

Deftlichen Ariegsichauplag

mate bon Bebeutung.

Mazedonische Front.

Lebhafte Feuertätigfeit fubweftlich bes Dojran-Bees, im Barbar-Tal, am Dopropolje und im Serna-Bogen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Neue Cauchboot-Resultate: 19 500 Br.-B.-T.

29. Berlin, 8. Oft. (Amtlid.) 3m Spertebiet um England wurden burch unfere Unterfeeboote wieberum

19 500 Tonnen

verfenft. Unter ben verfenften Schiffen befanben fic ber englische bewaffnete Dampfer "Jojeph Chamberlain" mit einer Bretterlabung fowie ber tuffifche Dambfer "Auftralia", ber Fifche gelaben

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

一种间部

1939. Berlin, 8. Oft. Welche Ladungen ber Lafigfeit unferer 11-Boote gum Opfer follen, geht wiederum aus einem Bericht hervor, den ein fürzlich von seiner Greugsabrt im Mittelmeer in seinen Stithpunft gurildgefehrtes U-Boot erstattet bat. Soweit festgestellt werden konnte, wurden u. a. berfenft; 20 855 Tonnen Roblen, 1000 Tonnen Del, 1245 Tonnen Balmöl, 4000 To. Safer, 1000 To. Bein, 700 Tonnen Stüdgnet und 12 Lofomotiven. Me diese Güter waren nach Frankreich und Italien bestimmt. Legt man für die Winterverforgung unbener Feinde mit Sombfrandfohlen ben Sat von 15 Bentnern für eine Dreigimmerwohnung gugrunde, to wirden die berienften 417 060 Bentner Roblen für 27 804 Dreigimmer-Sousbaltungen bingereicht baben. Mit ben versenften Safermengen von 4000 Tonnen batten umfere Feinde bei einem Togesfahe bon fünf Pfund für ein Pferd 53 333 Pferde einen pangen Monat lang filitern fonnen.

Tenticher Abendbericht.

209. Berlin, 9. Oft. (Mmtlich.)

In Glanbern entwidelte fich aus ben Frubfam. bfen eine neue Chlacht, Die gwifden Drauibanf (norboftlich bon Biridoote) und Cheinvelt (18 Rilometer) noch andauert. Trob mehrmaligem Anfturm beidrantte fich ber Gelanbegewinn bes Beindes nach ben bisberigen Melbungen auf einen ichmalen Streifen gwifden Dranibant und Boeltapelle. Im übrigen wurden bie Angriffe abgefolngen.

Sonft nichts bon Bebeutung.

Wiener Tagesbericht.

BB. Bien, 9. Oft. Amtlich wird berlaut-

Deftlider Ariegofdauplay.

Unberänbert.

Stalienifder Artegefdauplas. Bei Ral auf ber Sochflache von Bainfigen-Bei-Agegeift wurde geftern fruh ein italienifcher Unmiff unter finrfen Geinbberluften abgefchlagen. 120 Gefangene und 7 Mafdinengewehre blieben in unferer Sand. Bei Roftanjevica bendite ein erfolgreiches Untergehmen 190 Gefangene ein.

Orftlich von Balona wurde ein italienifder Uebergangeberind über bie Bojufa bereitelt. Der Chef bes Generalftabs.

Die Aussprache im Hauptausidenh.

Gin fcneller Ausgleich.

Berlin, 9. Oft. 3m Sauptausichus baben ber Reichstonzler und die Seeresleitung den Erfolg eines überrafdenb fdnell erzielten Ausgleichs berbeigeführt. Eine stundenlange Aussproche, die sich bis in den fräten Abend bineinzog, hat mit der Genehmigung ber fur bie Aufflarungsarbeit im heere geforderten Boften und mit ber Annahme bes Rachtragsetats, also auch mit ber Beilbgung ber Behde gegen den Staatssefretär Dr. Helfferich, geenbigt. Dagegen ftimmten nur bie Cogialbemofraten. Man tonn in gewissem Sinne von einem Sieg der Regierung sprechen, umft aber hingufügen, daß diese es selbst in der Hand gehabt hätte, burch die Mitteilung ibres gerndezu glanzenden Materials und durch angebrachtene Formen bei der Beantwortung der Interpellation am Samstag die ganzen Birren und eine gewisse Erschütterung im Lande zu bermeiden. Daß die Lage sich so raich geklärt hat, wird braugen allenthalben mit größter Befriedigung erfüllen können. Es sieht nummehr einer glatten Abwidlung der umfangreichen Redearticit, die die Bollversammlung des Hauses noch bor fid) bat, nicht mehr viel im Wege, und möglitherweise fann ichon in einer oder awei Douerfitzungen das Hous die Beringung bis Rovember bornehmen. (Röln. Btg.)

Berlin, 9. Oft. Bon bem fochlichen Ergebnis der geftrigen Berbandlungen des Haubtaus. ichuises, die aus dem am Samstag entstandenen Rouflift zwijchen der Regierung und dem Reichstog einen Ausvog fuchten, ift ein Teil der Blätter den Linken und find die Blätter des Bentrums befriedigt. Muf Bagdad zurud.

299. Konftantinopel, 8. Oft. Antliches Dementi. In ihrem Bericht vom 1. Oftober geben bie Englander an, einen Sieg bei Ramabieb am Euphraf errungen zu haben. Wenn die Angabe auf Wahrheit beruben wirde, dürfte der Feind nicht feine Truppen bom Guphrat nach Bagbab gurud. gieben, mußte vielnubr vorgeben. In Birfliddeit gieben bie Englanber ibre Sauptmacht in der Richtung auf Bagbab gurud.

Furchtbarer Ruffengreuel.

Stodffolm, 8. Oft. Um 2. Oftober ichidte nach ichnedischen Beitungen das geiftliche Oberhaupt aller Mohammedaner des Convernements Tobolsf in Sibirien ein Telegramm an den Papft. in bem er, geftutt auf Berichte ruffifder Beitungen und der allruflifden Mobammedoner-Berfammlung, feststellt, daß in Ruffisch-Mittelafien die Maffafrierung ber mohammedanischen Bevölferung betrieben wird. Rach feinen Schilderungen find bis Ende Juli 1917 bereits 50 000 Rirgifen mit Frauen u. Kindern niebergemetelt worben. Der Geiftliche wendet fich-im Ramen des turanischen Orients an das Gewissen der driftlichen Welt.

Die Friedensbemühungen. bes Bapfies.

Bien, 8. Oft. Gegenüber ben jüngften Meldungen über neue Friedensichritte bes Bapftes bezeichnet die Reichspoft das Angebot einer Bermittlung beim gegnerifchen Berbande feifens des Babftes als nach wie bor unwahricheinlich. Gine autbentische Radyricht über ein angebliches Bermittlungsangebot bes Bapftes liege hier nicht vor. Sollte ein folches geplant fein, so mußten ber Kurie Tatsachen in Besug auf die Bereitichaft des Berbandes befannt fein, die man bier nicht abschähen fonne.

Rein Wiederzusammentritt bes Siebener-Unsschuffes.

Die Radiricht des "Berl. Tagebl.", das ber Giebener-Ausschufg des Reichstags wieder zusammentreten werbe, um an der endgültigen Regelung der elfah-lothrindiden Grage mitzuwirfen, ift un richtig, vielmehr ist eine dahingehende Anregung der Regierung ben ben "Meichstagsparteien abge-Iehnt worden mit der Begründung, daß für diefen Swed, ein auf breiterer Erundlage zusammenberufener Ausschus zur gegebenen Beit zusammentesten foll.

Bern gegen Deutschland.

Lina, 8, Oft. Meldung der Agence Sovos, Der Kongrey von Bern bat mit 105 gegen 6 Stinimen ben Abbruch ber Begiebungen mit Deutid. land beschloffen, den die Regierung beantrogt

28. Berlin, 8. Oft. Infolge ber Spannung ber beutich-pennanischen Bestehungen bat ber Militärattachee der hiefigen perugnischen Wesendlichest,

Saupisiann Guerrero telegrophisch um feine Ab-Tofung gebeten.

Uenguah gegen Dentichland.

Montevibee, 8. Oft. Meldung ber Mgener Sabas, Die Rammer bot mit 74 gegen 23 Stimmen ben Ubbruch der Bziehungen zwifchen Uruguan und Deutschland angenommen. Der Genat beichlof den Abbruch mit 13 gegen 3 Stimmen.

Englische U-Boot-Flundereien.

299. Berlin, 9. Oft. Das Buro Reuter berbreitete am 5. Oftober in ber Schweig eine Ausfage eines hohen Beamtin der englischen Momiralität, monach die Zerstörung deutscher U-Booote im lebten Bienteljahr umfangreider, als im borbergebenden war, während die Schiffsverfuste ber Entente im letten Bierteljobr geringer gewesen waren als im borbergebenden feit der Eröffnung des uneingeichränften 11-Bootsfrieges.

hierzu erfahren wir bon guftandiger Stelle folgendes: Es gehört zu den Gepflogenheiten der Entente, die Wirfungen des U-Bootfrieges in dem Moße seiner Wirkung künstlich herobzuseben. Der hiermit verfolgte Iwed besteht darin, dem eigenen Bolfe hinmeg zu belfen über die mannigfachen Enttäuschungen benfichtlich ber in Aussicht gestellten wirksamen Befampfung der U-Bootgefahr und andererfeits die neutrale Welt von dem Fehlichlag des 11-Bootfrieges ju überzeugen. Wenn ber Septembermonat in dem letten Quartal mitgerechnet wird, so ist die Aussage jenes englischen Admiralitätsbeamten sachlich inssofern richtig, als die Berfenfungsziffern im Juli, August und September biejenigen vom April, Mai und Juni allerdings nicht erreichen, weil in dem Frühlings-Biertelsahr allein poet Monathiffern von über 1 Million Tonnen figurieren. Es ist aber bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß bei dem schnellen Sinken der Wilthandelsschiffstonnage die monatlichen Berfentungsgiffern noturoemäß im allgemeinen finfende Tendenz haben miffen. Was aber die Zerporung deutscher U. Boote anbetrifft, fo entbehrt das Gerücht, daß die Berlufte im letzten Bierteljohr umfangreicher gewesen wären als im berhergebenden, jeglicher Begründung.

11-Bootmirfungen.

Schweiger Grenge, 8, Oft. Der ftreng neutrale Militarmitarbeiter ber "Rired, Bolt" fcbreibt, bag Melbungen aus den Bereinigten Staaten gufolge bie Union gur Bermebenng ihres Schiffsbestanbes die in ihren Safen liegenden neutralen Schiffe beschlagnahmen wolle. Falls sich dies bestätige, so betont der Berichterstatter, mußte man darin eine Befröftigung ber beutiden Auffoffung über die große Birffamfeit bes U-Bootfrieges erbliden,

Berlin, 8. Oft. Rach einer Meldung der engl. Beitung "Scotlomon" betrug ber gefamte Schiffsverfebr im Sucafantl in dem am 30. Juni 1917 abgelaufenen Jahr 4 257 000 Tonnen gegenüber 10 344 676 Tonnen in dem am 30. Juni 1914 abgelaufenen Jabr.

Gin gelehriger Babagei Biljons.

BB. Muntevides, 9. Oft. Meldung ber Agence Babas. Eine Botichoft des Bröfibenten an die Nammer erffart, daß die Regierung von Uruguan gwar nicht munittelbar von Deufschland beleidigt worden fei, daß es aber notwendig sei, sich mit den Berteidigern der Gerechtigfen, der Demofratie und ber fleinen Bolfer in Uebereinstimmung gu feben,

200. Amfterbam, 9. Oft. Die "Times" melbet and Montevideo: Die Regierung von Uruguan bat mit Zustimmung der großen Medrheit der Mitglieder von Kammer und Senat beschlossen, die diplomatifchen und fommerziellen Beziehungen au Deutschland abzubrechen und dem deutschen Gesandten die Pässe auszuhändigen. Besondere Gründe für den Abbruch ber Beziehungen werden nicht angegeben. Es wird nur der Bunich ausgelprocen, die uruguoniche Solidarität und die Sympathien für die Alliüerten zum Ausbruck zu bringen und die beutschen Kriegsmethoden zu berut-

Erbärmlide Gefellichaft?

Benfur.

Berlin, 8. Oft. Der Sanptansichus bes Reichstags beantragt zu ber Handhabung ber-Benfur wöhrend bes Krieges u. a. noch folgendes: "Das Berbot einer Beitung darf fich bei einer taglich ericheinenden Beitung nicht auf mehr als brei Ericheinungstage, bei einer in langeren Beit-raumen ericheinenden Drudichrift nicht auf mehr als brei Rummern erftreden. Dies gilt auch für bereits ergangene Berbote."

Defterreichifde Fliegertätigfeit.

Schweiger Greuge, 9. Oft. Roch Büricher Melbemgen aus Moiland berichten "Secolo" u. "Corriene bella Ekwa" ilbereinstimmend eine auserorbentlithe Bunahme ber feindlichen Luftaufflarungsarbeit an ber gangen italienischen Front. Der Brüsett von Benedig hat neue icharse Berhal-tungsmußvegeln für den Fall seindlicher Flieger-I angriffe auf das Chadigebiet verfündet.

Beginnenbe Ginficht. Der englische Beereibericht veröffentlicht täglich

und monatlich die Bablen der von den englischen Fliegern abgeschoffenen deutschen Fluggenge und der nicht gurudgefehrten englischen. Das Berhältnis ift für die Englander ftets berart gunftig, daßt der Beitimgelefer in England von der unbeftrittenen Ueberlegenheit des englischen Flugweiens überzeugt fein nuch. Daß schon in dieser Gegenüberstellung von abgeschossenen beutschen und nicht zurückgefehrten englischen Flugzeugen eine be-wußte Freelührung liegt —, insosern als die Eng-länder nur die nicht zurückgefehrten als Berlust zählen, nicht aber die über ihrem Gebiet abgeschojienen —, das entgeht dem harmlosen Beitungs-leser. Gleichgeitig füllen emfige und phontosiehe-gabte Kriegsberichterstatter die Spolten ihrer Zeitungen mit Erzählungen von den unvergleichlichen Beldentaten der englischen Flieger und den fläglichen Seiftungen der deutichen, welch lettere fich in der Luft mur zeigen, um beim Erscheinen elnes englischen Flugzenges entweder fofort die Flucht zu ergreifen oder abgeichoffen zu werden. Da wirkt es doppelt erfreulich, wenn eine so bochstehende und urteilsfähige Fochseitschrift wie Arnen and Ravy Gazette am 8. September offen zu gibt, daß die Engländer im Friibling dieses Jahres "ungewöhnliche (abnormale) Britiste an Wenichen u. Flugeeugen erlitten". Daß diese Berlufte wicht auf den Frühling dieses Jahres belchränft gebtieben find, beweift ein Geständnis im Manchester Guardian bom 6. September. Die Beitung idreeibt:

Die jängsten Ereignisse binterlossen ben Gindrud, daß die Deutschen in der Luft überlegen sind, und zwar fowohl in der Bohl und der Beichaffen-beit der newesten und besten Arten der Flugzenge, wie auch in der Tafrif des Luftgesechtes.

Es ideint banach, als ob wie im Unterleeboot-friege, so im Luftfrieg die Macht der Antsachen über die Macht der Llige zu liegen beginnt.

Die Gelbftverwaltung ber Ufraine.

Dang, 9. Oft. Renter melbet aus Riew: Der Generalfefretur ber felbftanbigen Regierung ber Ufraine erlieg eine Proflamation in der eine Menderung der inneren Organisation und den Beginn ber Gelbstbewaltung bes Landes enffindigt.

Aus ben Reichstagsverhandlungen vom 9. Oftober.

Staatssefreide des Reichsmarineamis von Copelle: Es ift leider eine trourige Taffache, daß die ruffifde Revolution auch einigen wenigen Lemben an Bord unferer Flotte die Röpfe vertvirrt und revolutionare Been bei ihnen großgezogen bot. Die wahrrihigen Blane dieser wenigen Leute gingen dabin, auf allen Schiffen Bertrauensmanner zu werben, um die gangen Mannichaften unferer Flotie zu Geborsamsverweigerungen zu bringen (Sort! Sort! rechts) und auf diefe Beife, eventuell under Anwendung von Cewalt, die Flotte lahmaulegen und den Frieden zu erzwingen. (Stirmische Bfmi-Rufe redge.) Es ift eine Zatfache, bag biefe Leute Begiehungen gu ber Unabhangigen fogialbemofratifden Bartei gehabt haben. (Erneute Bui-Rufe rechts, lebhafter Biderfpruch und Stufe "Unerhört!" auf ber aufgerften Linfen. Der Stoatsferreibr fahrt mit erhobener Stimme fort): Es fteht aftenmabig feft, bag ber Sauptagitator bier im Reichstag im Fraktionszimmer ber Unabhangigen fogialbemofratifden Bartei ben Abgeorbneten Dittmann, Sanfe und Bogtherr feine Blane vorgetragen und Billigung gefunden hat. (Stilmuifde Pfieirufe rechts, Sturm auf ber äußerften Linken. Ruf: Aufgelegier Schwindel! Unglaublich!)

Die Abgeordneten haben auf bas Gefährliche diefes Borgebens bingewiesen u. jur größten Borfict gemabnt, aber ihre volle Unierftubung burch Uebermittelung von Agitations. material gur Aufreigung ber Glotte gugefagt. (Biederholte Bfuimfe rechts.) Diefer Situation gegenüber mar es meine erfte Pflicht, bas Einbringen bes versprocenen Agitationsmaterials möglichft unmöglich zu machen. Ich habe daher bie guftandigen Kommandobeborben erfucht, bie Berbreitung biefes Materials mit allen Mitteln gu berbinbern. (Bebb. Beif.) Heber bie weiteren Borgange auf ber Flotte fann ich mich bier nicht auslaffen. Ginige wenige Chr- und Bflichtbergeffene haben fich ichmer bergangen und find ber berbienten Strafe jugeführt worben, Trobbem will ich hier bon ber offenen Tribiine fagen, daß die ume laufenden Geriichte, die natiirlich auch mir hinters bracht worden find, maglos übertrieben find. Die Schlagfertigleit ber Flotte ift auch nicht einen Doment in Frage gestellt worben, und fo foll & auch bleiben, (Bebh. Beif.)

Untwerpens Sall.

Bur Grinnerung an ben 10. Oftober 1914. Zum dritten Male während des Krieges können wir brute mit Stols fenes ruhmreichen Toges gedenfen, an dem die Jestung Antwerpen, die groß-artige Schöpfung Brialmonts u. eins der gewaltigften modernen Befestigungswerte in Europa, den deutschen Belagerern in die Sände fiel. Damit war die lette "uneinnehmbore" besgische Festung nach mur zwölftägiger Belogerung bezwungen. Das hochebentiome militärische und politische Eretgris erregte in der ganzen Welt gewoltiges Auffeben, denn eine nur verhältnismäßig ichtooche Belagerungsarmee, die Ende September unter der Leitung des Generals v. Bejeler, eines Weisters der artilleriftischen Runft, den Kampf gegen die zahlreichen Forts und besestigten Bwischenstellungen aufnahm, hatte die große beigische Lagersest-ung, angeblich die stärkste der Weit, in wenigen Logen erobert. Es galt die Scheldefestung, die unfere im Rordweiten vordringenden Seere in der Flaufe bebrobte, raich unichablich gu machen, feibit auf die Gefabr bin, daß die Bejohung aus der Studt entwich. Go wurde der Angriff gegen einen Teil des Festungssostems eröffnet, und wieder, wie bei Lüttich und Ramur, sab die Welt staumend die gewoltige Ueberlegenbeit unferer Belagerungsartillerie, die auch diesmal in den öfterreichischen 30,5-Bentimeter-Motorbatterien eine wirffame Unterfiffitung fand. Am 2. Oftober wurden die Forts Warre, St. Chatherine und die Redoute Dorpveldt erstürmt. Lags darauf fielen auch die Forts Lier-re, Waelbrim, Konigsbooft und die Zwijdenwerfe. Damit fonnte der Angriff gegen die innere Fortislinie und die Stadt vorgetragen werden, Am 5. Oftober wurden die Forts Steffel und Broechem aum Schweigen gebracht, die Stadt Lierre und bas Eisenbahnfort an der Linie Meckeln- Antwerpen genommen. Am 6. und 7. wurde der fumpfige Rethenbidmitt, der die innere Berteidigungelinie noch Osten und Sudosten bin decte, überschritten. Noch vorberiger Anfündigung sandte um die Mit-ternachtsstunde vom 7./8. Oftober unsere Batterien die ersten Geschoffe in die Stadt, die auf Englands Silfe perfraute. Aber es fam nur eine englische Marinebrigade, an ihrer Spihe ber engl. Marine-minister und Bbrasenbeld Binfton Chur-dill, Am 9. Oftober fielen mehrere Forts ber inneren Linie und am Nachmittag drangen deutsche Truppen in die von goblreichen Brunden und Er-plosionen verseerte Stadt. Ein Teil ber belgischenglischen Besatung entwich, demoralisiert und in poller Auflöfung, auf hollandifdes Webiet, wo über 20 000 Beigier und Englander interniert wurden, mabrend der Reit, soweit er nicht gesangen wurde, längs der flandrischen Stiffe auf Ostende zu

Rachdem am 10, Oftober auch die letten Forts in deutschem Befit waren, wurde die Uebergate der Stadt von ben belgifchen Bivilbehörden vollzogen. Gine große Giegesbente, darunter über 5000 Gefangene, 500 Geidnite und zahllofes Kriegs-und Bervflegungsmaterial, fiel uns zu. In ruicher Berfolgung ber nach Weiten flichenden Befahung wurde am 13. Oftober (8 e n t besett, das von den Engländern eiligst verlassen wurde, am 14. Brügge und am 15. Oftober Ostende. Damit murde die Berbindung mit dem in Rordwestfranfreich fampfenden außerften rechten Flügel (General Rlud) bergeftellt und alle Umfaffamgsverludge der Gegner vereitelt. 2018 Folge dieser strategischen Ereignisse fiel unsern Truppen am 14. Oftober die französische Festung Lille mit 5000 Gefangenen in die Sand. So wurde in diesen icht wiederfebrenden Oftobentagen der Grund geleat ju unferer Geftiebung an ber flaubrifden Rufte, bon wo aus unfere Marine taglich und ft il n blich mit Erfolg bemiibt ift, bie Grund-lagen ber britifden Weltberrichaft gu erfchüttern.

Jum Gedenktage der Erftürmung Belgrads.

(10. Oftober 1915.)

baben wir fret au nei gen", fo lauteten die verbeifzungsvollen Worfe des Deutschen Ranglers zu Beginn des Oftobers 1915 nach den glänzenden Ergebnissen unserer Operatio-nen in Kurland, Bolen und Galtzien. Gegen welchen Feind diese frei gewordenen Seere ber-wendet würden, sollte sich überraschend schnell der flaumenden Welt zeigen. Einer der wichtigften Ab-ichnitte dieses Krieges sehte ummittelbar danach ein, — die Ceffnung des Weyes von Mitteleuropa über den Balfan nach dem Orient. Böllig überruschend kam der groß angelegte deutsch-öster reichische Eindurch in Serbien. In den Tagen vom 6. dis 8. Offoder ersolgte der Uebergang der Armee

Gallwit über die Donau bei Palant, Temebiget u. 1 Semendria, gleichzeitig mit dem erfolgreichen Forrieren von Sabe und Drina durch unfere Berbirndeten in der Matschwohgegend. Die Erstürmumg Belgrads, die in Desterreich und Deutschland berechtigte Argeisterung auslöste, ließ auch die neugebildete Armee inteiling und Deeresleitung befannt werden. Generalfeldmurfdull v. Maden en, jener Seerführer, der ichen unter Sindenburgs Leitung vorher zahlreiche Siege an seine Fahne geheste batte, der später den Durchbruch und unvergleichlichen Gegesmarsch in Galizien leitete, und nicht lange Beit zuvor als Steper mit dem Warschallsteb in Brest-Litowest einreiten fonnte, war jum Oberbejehlshaber auf bem Balfan-Kriegsschauplat ernannt worden, und seiner erprobten Führung ist denn auch dieser, wie der für ums jo glänzende Fortgang der Creignisse im Sudoften gezeigt bat, jo liberans wichtige Erfolg der berbundeben beutsch-österreichisch-ungarischen Baffen zu gang bervorrogendem Teil zu verdanken. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen

könuften und fiegten bier Schalter an Schulter. General v. Gallwit, der im August dess iben Jahres die Besestigungen der Narew-Linie siegreich duraktrocken hatte, u. General von Kövefi, der Erftormer von Imangorod, hatten ihre esprebten Truppen gu enticheidendem Schlage eingesett. Am 4. Oftober bereits begonn sich unfere Artislerie ein-zusche ben; am 6. Oftober ging sie zu einem erfolgreicken Birkungsschiehen über, das sich in der Racht vom 6. gum 7. Oftober zu größter Heftigkeit fteigerte. Immitten diesel Feuers, furz noch Mit-ternacht, stießen die ersten Boote von der Kosara-Jufel (Deferreicher und Ungarn) und vom linken Save-Ufer (Deutsche) ab. Im Gegensah zu den verhältnismäßig leichteren Uebergangen bei Basias, Temesziget und Scmendria vollzog sich der Donaulibergang bei Belgrad im bestigten Teuer der gut eingeschossenn feindlichen Artillerie auf den jenseitigen Soben. Er ist baber in seiner ichneidigen Durchführung gang besonders boch au bewerten. Die Erstillermung der Festung Besgrad, die ihren Wert seir Jahrhunderten als wichtigften Stütpumtt vorzüglich baburch behauptete, bag fie an zwei bedeutenden Strömen liegt, die starte, natürliche Hindernisse bilden (die Donau ist bei Belgrad 750, die Save 400 Weber breit), wird in der Geschickte bleses gewaltigen Bolferfrieges ftets ein befonders leuchtendes Ruhmesblatt unerer verblindeten Truppen bleiben. Die Gerben

harten ihre Sauttftadt, die fcon stets als Einbezio, Musfallstor swiften Abendland und Morgenland besucht wurde, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mittel in Berteidigungszuftund ge-bruift. Die die Stadt beherrichenden Göben, insbesondere die Zoptschier- und Bratisch-Höhen, waren mit französischer Feldartisserie und engl-französischen Schisspeschnitzen besetzt. Die Uferninder von Donau und Save waren mit ausgebeuten Schützengröben durchsogen, und die Flutinseln, so besonders die beiden sogenannten Bi-gemerinseln, starf befestigt. Dazu waren die Flüsse mit Winensperren reichtich versehen. Die Erftirmung Belgrads, das in neuerer Beit swae nicht mehr in ähnlichem Maße, wie in den Tagen des Bringen Eugen als die bei weibem stärkste Bestimg Europas gelten fonnte, aber burch die ermabute moderne Berfiürfung und geschickte Ansnutung des übernus günftigen Geländes zu ei-nem nicht zu unterschähenden Berteidigungs- u. Stüttnunft geworben war, batte nicht mur einen strategischen, sondern bor allem auch einen großen moralisch-politischen Wert gezeitigt, der sich in der Folgezeit in dem glänzenden Berlauf des nun folgenden fiegreichen Balfanfeldzuges und der Deffnung des Weges zu unserem osmanischen Berbundeten deutlich zeigen follte.

Ein deutsch-hollandischer Zwischenfall.

299. Berlin, 8. Oftober. Heber einen Zwischenfall in ber Schelbemindung am 25. September, in beffen Berlauf swei deutsche Flugzeuge von hollandischen Serftreitfrüsten seitgebalten und zur Internierung einge-ichleppt, außerdem ein deutlicher Flipper ichner berwundet worden war, erfahren wir von zustandiger Geite folgenden:

ilm 25. Geptember nachmittage mußte ein bon einem Flugmeister geführtes Bartuefingene bei einer Unternehmung in See insisse Matuefingene bei einer Unternehmung in See insisse Matuefingend umfehren und posseite bor ber Schelbemundung mit Kurs auf Zeebrünge. Dieser Kurs führte frei borbei an ber nach hollanbischem Anspruch gezogenen Grenze ber nieberländischen Dobeitsgemösser. Bor ber Schelbemundung wurde dos Fluggeng, da der Rotor anfing au dennun, zu einer Kotlandung gezwungen, und zivar außerhalb der von der hollandischen Regie-tung beamfprichten Lobeitsgewässer. Beim Rieder-gehen aufs Wasser muste das Flugzeng aber gegen den öktlichen Wind beidreben und ist auf der Wasseroberflache noch ein Stud vormarts geschoffen, mo ce

gefang, au anteen. Der Anter ift bann innere bath ber von ber hollanbifden Magierung bentreten ben Segrenge gefallen. Das Aliazeria innere ben ben Landbatterien ans beschoffen und bei ben einem hollscheiten Madischeren bon einem hollandischen Wochtsabraeng nneernte als interniert erflärt. Der Flanseuplungs ber Internierung wiberfprochen und bertemmt eine Entscheidung der vergesehren hollundischen börde einzuholen wäre. Darauf ist aus Sillingen ein Torpebodeot gesommen, das die Entscheidung rechte Dos Fahrzeng musse punachst eingeschiept werden. Dieser Entscheidung baben sich die dentschen diener vordehaltlich der Ersedsgung von Augierung gesterung gefrung gelügt. Das Fluggeng war inzwischen in Jerbrigge vermißt und es wurden weitere dinner zum Suchen archgeschieft. Diese find sein aus erhord der von Holland, beanspruckten Secquenge nerstellen aber bennech vom holländischen Land und bestellen genengen bennech vom holländischen Land aber bennech vom hollandischen Land und befrachen worden. Der Führer eines dieser Fluggenge ist beine unf das Wasser niedergegangen, um mit dem halind Zorpedoboot in Berbindung au treten. Beim Berlind in Richtung Beebrugge aufgutteigen, mobei ebenfelte bollanbifches Geegebiet nicht berührt worben ift, murbhollandisches Seegebiet nicht berührt worden ist, mute das Flugzeng dem holland. Auspedodoot derfolgt zien den bessellen Mannichast auf furze Entsernung mit Bewecken beschoffen. Herze Entsernung mit Bewecken beschoffen. Herze in ber schwer bervundet zusammendench. Das Flugzeng, das vom führender Aufannendench. Das Flugzeng, das vom führender Offizier zum Stoppen gebrucht wurde, wurde von den holland. Aorpedodoot gera mit. Der Texpedotoot fommanndant sagte zu dem flugzengsührervden Offizier, das er interniert sei, wogegen dieser proteinert. Der bemühre sich dann an Bord des holland. Towedogen deser proteinert, um einwandirei den Schiffsort seiffiellen protein. bootes, um einwandfrei ben Gdiffsort feltftellen laffen, boch murben hierzu feine Auftalten getroffen, Gnigegen ben bisher vorliegenden bel
länbischen Blätterstimmen, die ben Corfoll zum Teil mefentlich anders fchilbeen, ergibt fich bemnach fol

THEFT

at ertia

Richen

Hetbe

Berfan.

pie gefe

wit bein

attrats.

ot eing

el über

e geregelt

sungeref

ederunge.

melnigt, b

REAL BRIDE

bembe (%

eden fin

eled fetti 3

Schweige

sgent ber

mbemo rage ber Mentive ge

Ediveiji

ungen beri

nger Que imms at

ad Muinal

anucrbi ff. Die g

Beterabu

the beinlid

Editorize

meid

most, in

mite Rrift on Gene de Man

Reid

Am Bur labern, L unt die Sihu Unf ber

wusbefenich

aftrag fami

are unbebi

menfrebits

beshalb g

Röfung b

ridien wel

: Birgicha

nt, erle

Ding., 820

I. Die hollanbifden Lanbbatterlen baben beurfes Muggenge über ber Schelbemanbung beichoffen, a bag biefe bas ben ber bollanbifden Regierung bem prudite Seeterriteriam berichet baben.

2. Gines der Alugunge, das angeblich innerhalt der von Holland bemispruckten Grenze gelandet fem foll, ist in Wirflichfeit außerhalb derfeiben gelandet a durch höhere Gewalt über die Grenze gefrieden wer-Ein Grund gu beffen Internierung lag bemnat

ein bollandisches Torpeboboot ein beutschen Bluggeng beifenfen, ben Flagmeister ichwer verwundet und bar Fluggeng selbst mit dem führenden Offizier wider rechtlich aufgebrocht.

Wie wir bon guftanbiger Stelle erfahren, find bie nötigen biptematifcen Schritte gwifden ber bentiden und bollanbifden Regierung in biefer Angelegenbeit ingwischen eingeleitet worben.

die überaus schrosse Art des Auftretens ballandischer Streitfräfte gegen deutsche batte einen fast bewust feindlichen Charafter. Wir millen dies um fo fcbarfer empfinden, je milber bie Hollander englische flagrante Uebergriffe es gen die bollandische Seebobeit bekondeln. Gerade wegen der aufrickligen Sumbaibie, die man in Deutschland für das holländische Bolf begt, muß ber Jall mit großer Genauigkeit untersucht und erledigt werben, damit feine Unflarheiten in die beiderfeitigen Besiebungen getragen werden. Bir verlangen von Holland feine Barteinahme für uns, aber durchficktig-flore Rentralität.

Unterbrechung der Flandernschlacht.

Schweiger Grenge, 9. Oft. Die "Daily Mail" melbet von der britischen Front, ber plobliche Betterwech el muffe notwendigerweise ein Unterbreckung in den militärifden Unternchmungen an der Flondernfront jur Folge haben. Dal Rampfgelände sei durch anhaltende Regengüsse völlig verfumpft und gerwühlt, fo daß das Rachsieben der schweren Geschülbe augenblicklich geradezu unmöglich geworden ift. Ein Teil der französischen Koloniastruppen ift, wie das Blatt noch erfährt. airs ber Rampfzone weggezogen und in die Binterquartiere in Südfranfreich gebrocht worden.

Reuter melbet aus London, daß fich die britischen Berlufte an Gefangenen an ber Beftfront mabrend biefes Jahres bisber auf 15,065 franfen, an den übrigen Fronten auf 795,

Gin interniertes 11.Boot entfommen.

Reuter meldet aus Madrid, daß das deutsche U-Boot Nr. 93, das am C. September beschädigt in Cabix singetroffen und interniert worden ift, in der letten Racht geflohen fei. Der Bremierminister bobe sofort alle boben Militär- und Marineoffigiere, die für das Entfommen des II-Bootes verantiport(id) find, fuspendiert.

und ber "Totenfobi"

August Bille wartete noch, bis das Licht in der großen Stube gelöscht war und ein febr vernehmliches Schnarchen verfündete, bag Anton Aroner

Dann entfernte sich auch der Glabmaler leife und eilig, bestieg eine Nachtdroschfe, sum Kriminalsommissar Hertling, ließ ihn weden und erstattete genauen Bericht.

"Gut, das Saus wird umftellt und der Berbrecherbande ber Riidjug abgeschnitten. Bir beben bas gange Diebesneft aus und Gie haben ber Boligei wieder einen Dienft geleiftet, lieber Alfeffer!"

Eine Angahl Briminalbeamter in Bivil wurde am nächsten Abend unauffällig in der Rabe des Steineckschen Haufes postiert. Sie waren alle scharf bewaffnet. Unisormierte Bolizisten warteten in den Rebengaffen, um auf einen verabredeten Bfiff berbeigneilen, benn man burfte fich immerbin auf einen barten Rampf gefoßt maden. Leo Bürger hatte fich jeht aus dem alten Glas-

maler in einen blonden, febr barmlos aussehenden, jungen Mann verwandelt, der in der Delifateffenhandlung faß. Er fab Jean Grödel nach 9 Ubr fortgeben, bezahlte, berließ das Lofal, schlenderte durch die Stroße und überzeugte sich daß jeder auf feinem Boften mar.

Um halb 12 Uhr brangen bie Einbrecher ins Saus, nachdem Anton Kroner dem machestebenden Louis noch einige Berhaltungsbefehle gegeben

Best verftändigte Leo Blirgen die Bolizei, bag bie Diebesgesellen fich im Innern des Gebaudes

Die Eingebrungenen bielten fich borläufig in ben Barterreraumen nicht auf, fondern begoben fich fofort in den erften Stod, wo man große Bente ju machen hoffte. Der bon Beinrich angefertigte Schluffel pafte vorzüglich. Der maffiv gearbeitete Gelbichrunt wiederfiand aber ben Diebeswertzens gen, die fich schon bei anderen Gelegenheiten auß-geneichnet bewöhrt hatten.

Dentstyland mus leben!

Unfre geinde wollen den grieben nicht. Darum bleibt uns feine Bahl. Bir muffen weiter aushalten, weiter durchhalten. Reiner darf jest mude, teiner murbe werden, feiner auf halbem Bege ftebenbleiben. Jeht beißt es:

"Dur 6!"

Draugen mit den Baffen, drinnen mit dem Gelbe, die Jungen mit ihren Leibern, die Alten, die Frauen, die Rinder mit Sab und Gut. Alles für alle! Go bereiten, fo erwarten, fo verdienen wir den Gieg!

Darum zeichne!

Auf falicher Fährte.

Roman von. B. Corony. (Rachbrud verboten.)

"Bas ifte mit bem Djenrobr?" Mch. ich habe feine Beit, bier zu fteben und alles bundertmal zu fagen!" Sie legte beide Hände an den Mund u. fchrie

dem Fremden, daß es wie aus einem Schallrobr flong, ins Chr: "Bas baben Sie für ein Metier?"

3d bin Glasmaler!" erwiderte er fchiichtern, Rach vielfachen Digverftandniffen einigte man fich auf 10 Mart Monatsmiete, aber pronumerando

Abends gog ber Glasmaler ein, er legte feufsend sehn Mart bin und brochte nur einen einsigen alten Roffer mit, der feine bescheidenen Sabjeligfeiten und Arbeitsgeratichoften enthielt. "Na, mun baben wir einen Aufpaffer baneben.

Da wird man fein lautes Wort mehr reben fon-nen!" fagte Anton Korner ärgerlich zu feiner

"Ach, brauchen feine Sorge gu haben!" ent-gegnete fie. "Der alte Kerl, ein Glasmaler, ift ftodtanb. Der bort nichts, und wenn Gie Ru-

Um nachften Morgen, von einer burchschwarmten Racht beimfommenb, begegnete Rroner bem neuen Mieter, ber eben mit einer alten Zaiche einholen ging, auf ber Treppe und redete ibn an.

Der alte Berr nidte u. lächelte febr freundlich, ftedte aber feine beiden Beigefinger in die Obren, um pantomimisch anzudeuten, daß er nichts hore. Der Glasmaler war wirflich ein bequemer Mieter. Er trug babeim Filsschube und trat fo leife auf, daß man gar nicht borte, wenn er burch die Stude ging und sich an die verschloffene Türe berauschlich, welche in das von Kroner bewohnte Bimmer führte.

Wer in der Lage gewesen ware, ihn zu beob-achten, hatte es auffallend finden mussen, daß der stockaube Mann, sobald man nebenan sprach, sein

Obr dem Schlüffelloch naberte und eifrig laufchte. Buweilen blidte er auch aufmertfam durch die fleine Orffnung.

Defters, wenn fein Rachbar Befuch batte, machte fich ber Glasmaler auch im hausflur ober auf ber Treppe zu ichaffen, erspähte auf diese Beise, wer bei Kroner aus und einging, und machte fich beim-lich Rotizen. Er fannte die meisten dieser Berfonen febr genau, und wenn fie auch nicht abnten, wer fich unter ber Maste bes angitlichen, beicheibenen Mannes berbarg.

In seinem Rotizbuch wan, mit Rotstift einge-

tragen, unter anderem zu lesen:
"Der schwarze Heinrich." — "Der Aotenkopf."
— "Jean Grödel." — "Die chemalige Kellnerin Mizi Schramm." — "Der Harlich Wirte August Wisse, den man ausgegangen glaubte und in beffen Stilbdien fein Licht brannte, febr aufmertfam. Er fannte biejenigen, die jeht bei Kroner waren, schon gang ge-nau an den Stimmen, sonnte sie überdies auch durch das fleine, in die Türe gebohrte Loch seben,

denn die Stube war beleuchtet.
Frau Zeuner brachte Abendbrot für mehrere Bersonen, stellte ein paar Krüge mit Bier, sowie einige Schnapsflaschen auf den Tisch und entsernte fich, guten Appetit wünschend.

Bei Anton Kroner besanden fich nur der "Ichwarze Heinrich" und "der Totenkopf", zwei ge-führliche, oft bestrafte Einbrecher. Alle drei zech-

ten tildtig. Endlich fragte der "Totenkopf": "Na, ist es nicht bald Zeit, das Ding zu dre-ben? Wenn wir noch lange warten, kommt er unterbeffen gurud!"

"Steine Angst! Er bleibt noch einige Tage aus, so sagte mir gestern Grödel. Ihr wist, ich bin öfters bingegangen, um die Lotalltäten genau kennen zu lernen. Es ist mir auch geglückt, unbe-merkt je einen Wachsabbrud von dem Türschloß des Arbeitszimmers und einen von dem Schloß der Houstiir zu nehmen. Die Schliffel macht der Heinrich dis morgen schon zwecht, nicht wahr? Kinderspiel für einen geschickten Schlosser

"Bare das wenigste. Aber das Unternehmen fommt mir wadlig vor!" "Biejo denn? Das geht alles wie am Schnitz-

den. Die alten Hausmannsleute ichlafen im Souterrain. Der Louis fteht Schmiere. Dazu ift er mit feinen icharfen Augen und feinen Obren gut zu gebrauchen. Im gunftigften Moment ichliegen wir die Haustüre rasch auf, gelangen mit Leichtigfeit ins Parterre und in bas obere Stod-

werf und bann auch ins Arbeitsgimmer. Der Gelbichrant wird icon ju öffnen fein mit den richtigen Werfzengen. It ja nicht der erste, den ihr aufgeknacht habt. Außerdem finden sich gewiß auch im Schreibtisch und in den Schränken Geld und Wertschen. Die Schwudkassete der verstorbenen Enädigen soll nach verhanden sein und im Speifezimmer febr biel Gilbergerat, Grodel bat fie mir einmal gezeigt. Sie stehen in einem großen, eichenen Büffett. Der Louis kommt auch. Dann gehts schnell. Den Rückzug treten wir auf demfelben Wege an!" — "It Grödel mit von der

"Rein, ber bestiehlt feinen herrn auf eigene Fauft!"

"Dann wird er Larm ichlagen!" "Ich habe dafür gesorgt, daß Jean in der mor-gigen Racht nicht dabeim ist. Er führt Mizi zum Tanzvergnügen und speist mit ibr. Ich habe ibm schon längst weis gemacht, daß das schmuse Mä-del meine Base ist. Dadurch batte ich Gelegenheit.

del meine Baje ist. Dadurch hatte ich Gelegenbeit, oft mit einem zarten Auftrag zu ihm zu Tommen und dabei die Wohnung genau kennen zu lernen.

Wizzi weiß ichon Beicheid. Sie muß ihn to lange wie möglich seichalten. Wie das gemacht wird, darauf versieht sich die braune Seze. Bergeht, das Handwerkzeug nicht, und du Heinrich sieh zu, daß du mit den Schlüsseln sertig wirst!"

"Keine Sorge! Aber sind denn außer dem Jean keine Dienkleute dem

teine Dienftfente ba?" "Der Keitsnecht. Dieser schläft in einer Kam-mer neben dem Bsechestall und die Köchin in ei-ner nach dem Sof zu liegenden Stude im Erdgefcoli. Die honen beibe michts, was im Porderhaus

. (Fortichung folgt.)

Rach Mitternacht gingen ber "lange Beinrich"

ein wertt TEDTOE. ie Unterni enco befre abetommen dange ihre Der Gleset fingen Reichofte

> mitte o un nasariels b midguverio m bet Mi ligen Bort den, und die 2Be Abg. Graf baran n

Berantwo Berhanb Bilb ber hlüffe nor mnungen Intereffe der fosi

lofort ill Werhaltn Abg. Eb brheit, fon tenden B waterlan

dinbigt und die Ermäch den Mark my langer of the second of the

unt befdeilen bem botten Beim Berfath obei ebenfatte ben ift, muthe berfolgt u ein Bige. ent führenbes Terpedobont er protestierte feitstellen pu lien getroffen genben bel

haben deutice eichalien, ahne gierung bem (id) innerfolk gelandet feur en gelanbet u.

bemnad fit

g lag bemmas togeroffer bet ches Bluggers ffigier miber hven, find bie bee beutfden

Mingelegenbeit

firefens bolbotte cines Bir millen nilber bie bergriffe gobie mon in I begt, mus derfudit umb citen in bie mobme für tit.

ifchlacht. Daily Wall plötliche erweife ein преглофицииhoben. Das gengüffe völ-

Radisieben erodezu mifranzölischen noch erfährt. in die Winworben. bie britifchen ont mabrend -farfen, an

ımen. das deutsche beschädigt in den ift, in mierminister Marineofft-Bootes ber-THE REAL PROPERTY.

Licht in der br pernehmtion Aroner smaler leife fuhr zum toeden unb

ge Heinrich"

th ber Ber-. Wir heben ben ber Boer Affeffor!" Bivil wurde r Rabe bes moren alle iften morte-1 perobreberfte fich imit machen.

alten Gloss aussehenn der Deli-Weödel nach bas Lotal, rzeugte fida

brecher ins diestehenden le gegeben

Bolizei, daß Gebändes

porläufig in rn begaben große Bente angefertiate georbeitete bestverfgenbeiten auf eland ale Republit. - Die Begiehungen gu ; Ruglanb.

on Delfingfore, 8. Oft. Melbung ber Beters-Telegraphenagentur. Folgende Gejen. ein Entwurf, der Finnland gur Rebu-

Certifici; ein Entwurf, der die Begiehungen giden Rufland und Finnland re-Beibe werben einer Brufung burd ben Landintergogen werben. Der gweite Entwurf wird ber Benehmigung der verfallungogeben-Berfammlung Ruglande unterworfen werben. erite Glefet bejagt:

Die gesetgebende Gemalt fieht bem Canbtag u. Brofidenten der Republit gu, die Bollangsregents. Es wird das allgemeine Bablof eingeführt. Der Bröfibent tritt sein Amt 18. April an. Der Pröfibent sührt den Ober-16t über die finnlandischen Streitkröfte in wendzeiten, Die Fragen bezüglich der Beziehgen jur ruff. Regierung merden burch ben Braenten in Uebereinstimmung mit bem Minister-geregelt. Die Minister ernennt der Brofibent. allgemeine Dienftpflicht wird im gen Lande eingeführt. Die gegenwärtige Remasteform ift bas Grimbgefes, bas die alte

merungsgewalt aufbebt. Das giveite Gefen, betreffend bie Begiehungen Ingland besogt: Finnland bleibt mit Aufland mingt, bat aber eigene Berfaffung, eigene Deerung und unabhängige gefengebenbe unb vollbenbe Gewalt. Die Fragen über Krieg und der. Sie werden geregelt gemöß den Staats-ndgesehen Ruflands, Berträge mit fremden aben werden von Aufland eingegangen, wenn sein Recht nicht an die Regierung Finnsands

Ruffifche Unftimmigfeiten.

Edweiger Grenge, 9. Oft. Rach Biricher Melmen berichtet "Daily Maily" aus Betersburg: er demofratische Kongreh bat alle Anage ber Regierung von der Tagebordnung ritt, die der Bieberaufunhme ber ruffifden fenfibe gelten.

Schweizer Grenge, 9. Oft. Roch Büricher Melment berichtet "Corriere della Sera" aus Betersger Quelle: Eine Information des Minifteele bie Befchluffe bes bemofratifden Mongreffes Mufnahme allgemeiner Griedenobeiprechungen unverbindlich für bas Direftorium ber Repu-L Die gefaßten Befchluffe bes Rongreffes baben Betersburg Erregung, in den Regierungsfreisen der beinliche Ueberroschung berborgerusen.

Generale gefucht!

Ediweiger Grenge, 9. Oft. Das "Berner Tagit" melbet: Aus Petersburg berichten "Daily , in der richtischen Beeresleitung fei eine mite Krifis ausgebrochen, die darin bestebe, daß en Generalen für die Leitung der Armeen Man muffe fich damit tröften, daß der Binbenorstebe, der ja an der russischen Front eine Djährige Kampfespanse erhoffen laffe.

Meichstagsverhandlungen.

Um Bunbesraterifch: Dr. Belfferich, Graf bern, Ballraf, Prafident Dr. gampf eroff. Bbern, Ballraf. n bie Gibung um 12 Ubr 20.

Auf ber Lagebordnung fieht gundchit die erfte Le-ung eines Gesehentwurfes gur Ergangung bes Ge-tes über die privaten Bersicherungsunternehmungen lieberung bes Geundfredits burch Nebernahme bes methefenicunes.)

Big. Mener Raufbeuren (Str.): Ich habe im aftrag fämtlicher Fraktionen bes Haufes zu erkfaren, ich fie der Borlage zustimmen und bereit find, den elebentiourf ohne Ausschuhlberatung unverändert in etter und britter Befung angunehmen. Ge befieht be erfreuliche Ginmutigfeit bes Saufes in biefer erfreinige Einmitigteit des Haufes in diefer eige des er unbedingten Stübe bedarf, weil sauft die Ge-der besteht, daß durch die Erschützerung des Immo-llenkredits die Wednungsnot woch dem Kriege wie-er miseben und die Bonnaftigkeit erschwert wird. Es beshald zu begrüßen, daß die führenden Berdünde Hausbeithes und des Baugewerdes die Initiatioe Läusbeithes und des Baugewerdes die Initiatioe Löfung dieser Frage ergeissen haben, und dah sie wies Jiel im Wiege der Gelbishilfe ohne Reichsmittel Arichen wollen. Dies geschieht nur durch das Sostem R Burgichaft und einen befferen Schut ber Dupo-efenschulben. Der Grundfredit foll erweitet, exleichtert und verbilligt werben. Das beutet sunteich eine Erleichterung der Derstellung ner Wohnungen und die Möslichkeit der Erboltung Wietsiche in angemeffenen Grenzen. Die Borloge ein wertvolles Stud profissher Wohnungs. torge. Die Boroussehung biefer Aftion ift, bas de Unternehmungen bon ben Jeffeln bes Auffichtethes defreit werden. Ein Berdienft an dem Ju-idesommen dieses Gesehes dat unser Kollege Dr. Indt. Es wird netwendig sein, des Reich, Stoot Kommunen dem Immodiffienkredit in weitestem

Bange ihre Unterftilbung gemähren. Der Gesehentwurf wird sosort in allen drei Lesun-n nngenommen. Ebenso wird die Aenderung Reichostempelgesehes debattelos endgültig ange-

Dierau beantragt Abg. Baber (Fortifie. Sp.), bie mite & und 10 bes Rachtragseiats und bas Befol-nasgeseh vorzunehmen und an den Sauptausichuch undzuverweifen. In bem boraufgegangenen Melstreat war die überwiegende Mehrzahl der Bur-ien der Anlicht, daß, wie die Dinge heute liegen, bezeigt sei, die beiden Rochtrogsetois einer nach-ligen Vorderatung im Hauptausschuß zu unter-fien, und ferner, daß es zwecknäßig sei, dis dahm ah die Weiterberatung der Interpellationen aufzu-

Abg. Graf Beftarp (fauf.): Der Blan murbe in berfenktionellen Besprechungen gefast. Wir und a daren nicht teil und übernehmen also auch nicht Berantworfung für diese Bolitif, die zu den jehi-Berdandlungen geführt hat. Wir glauben, daß Bild der Samblagberatung und die bewerstebenden dluffe nach augen den Eindrud von Ronfliffen u. rungen machen werben und bas, während braudie Schlachten toden. Aller bedauern dies ledhaft Anteresse des Landes. Au einer Röckertweisung Kachtragdeines liegt fein Grund vor. Iwischen ihr der sasialdemakratischen Interpellation ist ein

menbang nicht anguerfennen. Saufer (Unabb. Gog.): Das Plenum fann

Joset über die Interpellation schlissig machen. h die Mickreweisung des Nachtrags ist unnötig. Berhältnisse sind völlig flar. Abg. Ebert (Sog.): Wicht das Berhalten der fiedeit, sondern das der Nachten und der ihr nachen Waterlandspartet haben die Konflisse. mung geschaffen. (Zuftimmung bei ber Webrheit.) Baterlandspartet bat unfer Ansehen im Austande Schigt und deshalb fällt auf sie und auf die Rechte Berantwortung für die Samstagsihung. Die Rüd-weisung des Machtrags ist schon deshald nötig, weil die Ermöchtigung gur Ausgabe von viertausend Mil-llen Rart weiteren Schahanweisungen enthält, u.

Was geschah vor einem Jahre?

9. Oftober. Rach 8 fägigem Trommelf-uet beftiger Anftrum ber Italiener am Jongo go Geitert 10. Oftober. Giegreiche Jiongo-Abwebr (1490 Bei.). — Starte frangof. Angriffe nordl. ber Comme. — Berfolgung ber geschlagenen Rumanen.

mir nach der Samstagverhandlung das gröhte Jutereffe baben, feitzustellen, inwieweit Meichemittel zur Mgitation im Deere zu Gunften der Saterlandspartei derwandt werden. Möglich ist es, daß dann dezüglich des Kachtragdeints beitimmte Holgerungen gezogen werden. Geleicht kannen wie zu der Uedergeugung, daß die Keneinrichtung der Kenierungsämier swedmäßig in einer auss anderen Weste waser gwedmitgig in einer gang anderen Beife ange-

und der Bert in (D. Frakt.) widerspricht der Rück-berweitung des Lucktrags, weil ein sachtiger Zusanf-menhang mit der Interpellation feble. Der Lizefanz-ler foll für die Uedergangswirtschaft und die Kriedensfrage geschaffen werden. Was dat damit die Geme-tagbentung zu tun? Ich weise des Ade. Eberts Be-bauptung zurück, die Bateriandspartei hätte die Kon-slistesiimmung geschaffen. Ihr ist es aber ernst mit dem Bestreben, die Einigkeit des Volkes aufrechtzwer-erhalten.

MSg. Graf Beftarp (tonf.): Die Behauptung bes Abg. Ebert ift unbaltbar angelichts ber Latsache, bag bie Interpollation von ber Linken eingebracht ift. Das Auftreten bes Dr. Helfferich am Samstag war durch-aus und dem Verhalten der Mehrheit und der ge-gebenen Lage gerechtfertigt. (Lärm linfs.) Schahan-weifungen find Mittel zur Kriegführung. Gegen die Rechte wird die Umiteilung der Anges-

ordning beschlosen. Hierauf beanirogt Abg. Priver. die Rachtragsbesoldungsordnung an den Haupiandsichult gu verweisen. Dies geschicht gegen die Rechte und die unnöhlingigen Sozialdensofraten. Wit der gleichen Wehrbeit wird auf Antrog Paper die Beispleichen Wehrbeit wird auf Antrog Paper die Beispleichen Behrbeit wird auf Antrog Paper die Beispleichen Behrbeit wird auf tasung beideloffen.

Radite Sibung Dienstog 10 Uhr borm.: Anfragen, Fortfebung ber Interpellation, Rochtrag, ausmartige Volitif, Zenfurfragen, Interpellation betr. Vereins-recht und Schubbaft und Anterpellation betr. den ge-werblichen Mittelstand und das Besoldungsgeset.

Deutschland.

* Bur Berufung Giesberts als Unterftaate. fefretar. Effen, 9. Oft. Die bevorftebende Berufung des Reichstagsabgeordneten für Effen, des Bentrumsabgeordneien Giesberts, als Unterfinatofefretar in bas neue Reichwirtschafts. amt ist von der B. B. am Mittag gemeldet worden. Das Blatt teilt noch mit, daß noch nicht festftebe, wann die Berufung erfolge. Giesberts lege Wert darauf , auch als Regierungsmitglied feine beiden Mandate für Reichstag und Abgeordnetenbans noch weiter auszuüben. Bu dieser Berliner Weldung schreibt beute das biefige Jentrumsblatt, die Effener Bolfszeitung: Wie weit biefer angebliche Borbehalt des Herrn Giesberts gutreffend ift, wissen wir nicht. Die Rodnicht von der Berufung gum Unterstaatssekretär dürste den Tatsachen entsprechend sein. Das Gerr Giesberts seine Manbate beibehalt, ist auch der dringende Wunsch feiner Babler.

" Mus ber Rheinproving. Robleng, 8. Oft. Die Brovinglartoffeiftelle bat in ibrer lepten Gipung die Grage ber Berabiebung bes Rartoffelpreifes eingehend erörtert und beschloffen, es bei dem festgesehren Söchstpreis von 6 M zu besassen, da die Brande in Sohe von 50 & neverdings auf Reichs-

foften übernommen morben ift. " In ber elfaf-lothringifden Frage ift eine Rlarung noch nicht herbeigeführt worben. Der Reichstag, bellen jetige Togung noch im Loufe bieer Boche ichließt, wird Ende Rovember wieder gummentreten. In der Zwischungeit wird die Entscheidung über die zufünftige Gestaltung des staatsrechtlichen Berhöltniffes von Eljag-Lothringen gum Reiche fallen und die Brichsregierung wird olsdann dem Reichstag entsprechende Erflärungen geben.

Cohales.

Limburg, 10. Oftober.

= "Rationaltag". Die hiefige Reichs bant wird auch am nächsten Sonntag den 14. Oftober der 7. Rriegsanleibe wegen gur Entgegennahme von Zeichnungen für dos Bublitum geöffnet fein, amb gwar von 11-121/ Wittags fowie von 3-5 11br nodm.

Der Schlugtag ber 7. Rriegsanleihe ift befonntlich ber 18. Oftober.

= Die 7, Kriegsanleibe. Die Werbe-arbeit für die 7. Kriegsanleibe ist nummehr in gutem Flug gefommen und verspricht befriedigende Rejultabe. Die Hauptsache wird fein, daß auch das platte Land bei der Werbung nicht gurudbleibt. Der Briger ber Millionenubr ber Fronff, Reitung batte bereits vor mehreren Tagen die 2. Williarde überschritten, wobei zu berücksichtigen ist, bağ bie Böblung ber Frankf. Rig. auf Bollitandig-feit feinen Unspruch mocht. Die nächsten 9 Tage müssen also noch restlos ausgenüht werden. Die 7. Kriegsanleihe wird aller Wahrickeinlickeit nach die lette Kriegsanbibe fein, die wir nötig baben. Je größer und imposanter die ausgebrachte Summe diefer letten Kriegsanleihe ausfällt, um fo beffer für uns alle; denn um fo größere Gelbmittel stehn alsbann für den Uebergang jum Frieden und den Biederaufbau in Sandel und Gewerbe gur Berfügung.

= Ausgabe von Lebensmittelfar-ten. Um Donnerstag und Freitag von 8—1 Uhr vormitiags und 8—5% Uhr nachmittags werden im Rathause, Zimmer 13, new Lebensmittelfarten zum Bezug von mehlihaltigen Nährmit-teln verabsolgt. (S. Anseige.)

— Frauen Gor. Zum Besten der "Ratio-nalstistung für die Hinderbliebenen der im Kriege

Gefallenen" wird der Frankindor in diesem Binter wieder wie im vorigen ein Rongert veranstalten, ju welchem die erste Brobe am Mittwoch. den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr im exangel. Gemeindebaufe stattfindet. Bon den zur Aufführung vorgeschenen Chören kommt als erster das Stadat mater von Bergolese zur Einstidierung, eins der schönften Werke der Frauenchorliteratur. Die Damen des Chores werden gebeten, zu dem eriten Hebungsabend, wie auch fernerhin bei ben Broben vollsählig zu ericheinen und im Weiteren burch Werk-freudigfeit unter Stimmbegabten ihres Bekamtenkreises an dem Gelingen des Ganzen tafkröftig mitzubeisen. Die Gesangsproben sind vorläufig nur einmal wöckentlich.

= Die Sandwerfer und die Zusam-menlegung der gewerblichen Betriebe. Der am 25. September in Sonnober gusammengetretene 18. deutsche Handmerfis- und Gewerbefammertog gab der Beforgnis Ausdrud, daß die geplante Zusammenlegung der gewerblichen Be-triebe eine dauernde Berminderung der fleinen und mittleren Betriebe zur Folge baben fonnte.

Provinzielles.

* Beilburg, 9, Oft. Mm 10, bs. Dits. fann die Unteroffizier-Boridude auf ein 40jabriges Befteben gurudbliden. Geit Gründung der Unftalt find die Berren Bebrer Rurgrod und Dolina unnuterbroden an biefer tatig.

ht. Bab homburg u. b. S., 9, Oft. Im Stadt-teil Lieder feierte Schweiter Rofa von ber Schweiterniederlaffung ibr goldenes Ordensjubilaum und gugleich bas 40jabrige Jabilaum ihrer Wirfiamkeit in Kirdorf. Der bochangesehenen Jubilarin wurden von ber Stadt, der fatholischen Riechengemeinde und vielen anderen Gemeinde-mitgliedern bei der Jubikimusseier reiche Ehrun-

299. Franffart, 9. Off. Dos ftellvertrebnide Ogneralfommando des 18. Armeeforps weißt erneut daranf bin, daß sowohl bei ben Landrats- benm. Mreisamtern des Korpsbezirfs, als auch bei allen militärischen Rommonbobebörben, Garnison- und Begirfefommandes, Erfastruppenteilen, Lazaretten ufw. die den Berluftliften von Zeit zu Zeit beigegebenen Bildertafeln unbe-fannt Berftorbener einzuseben find,
* Frankfurt, 10. Oft. Aufbebung des Seizver-

bots. Das Beigverbet, das für Frankfurt noch der Breunstoffverordnung bis einschliefilich 17. Oftober besteben follte, ift megen ber falten Bitterung

bis auf weiteres aufgeboben worden. bt. Frankfurt, 9. Det. In einem Geschäftsbaufe der Reden Arame, Ede Brandachftroße, erfolgte gefrern friib, da ein Gabrobr undicht geworden war, eine Gaserplofion, die von den fcwerften Folgen begleitet mar. Webrere Berfonen erlitten erbebliche Berfehungen und mußten in argt-Eche Bebandlung geneben werden. Die in dem ause befindlichen Gefchatie hatten bedeutenben Sachichaden an gerbrochenen Scheiben und vernich-

fc. Frauffurt, 9. Oft. Das Schöffengericht nabm den Arbeiter Jafob Lut wegen Berleitung jur Defertion zu einem Monat Gefängnis. Lut fcrieb im April an feinen Gobn, ber im Westen ftebt einen Brief, ber mit ben Borten ichlog: Gei nicht fo

bumm und rud aus, wenn's geht.

* Marburg, 9. Oft. Der Schloffer Sampelmann von bier wurde in der Wohnung seiner Estern dabei ilberrascht, als er Fünfzigpfennigstiide des Dortnumber Kriegsgeld-Gebiets ansertigte. Er batte bereits eine Anzahl der Folfchstide auf der Strafenbahn in Berkehr gegeben. Er wurde ber-

fc. Raffel, 9. Oft. Bon bem Trittbrett eines Wagens fturzte auf dem Rangierbabnhof der Arbeiter Johann Sody ab, geriet unter die Raber und wurde auf der Stelle getötet.

Wiederverkauf erworbener Ariegsanleihe nach dem Ariege.

Heber 60 Milliarben find bereits im Umlauf. Dagu tritt jest bie neue Rriegsanleihe. Deshalb ift bie Frage verftandlich, ob man, wenn ein Gelbbebarf eintritt und auf Rriegsanleihe gurudgegriffen werben muß, ohne Hebervorteilung fein Rapital wieber fluffig maden fann. Bir miffen aus amtlichen Anfunbungen, bag auch bierfar mit benticher Gewiffenhaftigfeit u. Grunblichfeit Blane bereits ausgearbeitet find, um bie jebergeitige Umwandlung ober Rudverwand. lung bon Reiegsanleihe in fluffiges Gelb an angemeffenen Bebingungen unbebingt fichergu. ftellen. Bir wiffen weiter, bag biefe grundfablichen Blane bereits bon Bertretern fachberftanbiger Gruppen gepruft und als ausreichenb anerfanut worden finb.

Lette Rachrichten.

Episode aus ben gestrigen Reichstagsverhandlungen.

Auf die Ausführungen des Staatsfefreiärs von Capelle (fiebe 1, Seite) ertoiderten die Abag. Baafe

und Bogtherr (unabhäng. Sozialisten) folgendes: Abg. Saase (Unabh. Soz.): Ich babe mit dem Matrofen, von dem Staatsfefretär von Capelle vorbin fprach, im Fraktionszimmer gesprochen. Das ift nichts Besonderers. Der Staatssefretar foll uns erst das Material vorlegen. Er hat aber feins. Bieberhoft haben mich Soldaten umd Matrofen aufgefucht und über Migftande geflagt. Der Matroje flagte über Mangel an geiftiger Anregung. Biele haben besmegen auch die Breffe ber umabhangigen Sozialdeomfratie obonniert, Ste forbern Busanmenfünfte an Lond, um politische Unterhaltung zu pflegen. Deshalb war ihnen Literatur erwünscht. Jeht werben diese Unterhaltungen sogar autlich mit Sochdrud getrieben. Ich habe den Ma-trofen darauf bingewiesen, daß dies durchaus er-laubt sei. Dieser Matrose bat den besten Eindrud ouf mich gemocht. Auf dos Tieffte war ich erschiittert, als ich börte, daß er wegen Berfolgung seiner politischen Ideale den Tod hat erleiden milsen. (Hört, bört und Bewegung.) Hier und anderwärts hat man vielfach Sympathie und Begeifterung für die ruffifche Revolution gezeigt, diefem gröhten Ereignis des jehigen Johrhunderts. Der Bwed der Ausfunft des Stoatssefretars liegt flar gutoge. Es fonunt ihm darouf an, daß rote Tuch zu schwenfen gegen andere Parteien, um diefe zu einem feirn Blod gusammengubringen. Die Regierung ist in der Lage, dos sie nickts anderes weiß, als auf ums loszuicklagen, als wir das gonze Unglück des Krieges vorausgesehen batten. Das Tun des Kichskanzlers kennen wir, wenn er auch nicht so frisch und munter war als Puttkamer. Es war Geist von seinem Geist. Aber Putikamer wie auch Bismard haben Schiffbruch erlitten.

Mbg. Bogtherr (unabh. Gos.): And ich babe mit dem betreffenden Matrojen wiederholt verbanbelt. Die Leute wenden fich eben an die Stellen, gu benen fie Bertrauen boben. Satten Gie Bertrauen gu Ihnen, bann würden fie nicht gu und fommen. Er hat von mir Material befommen. Aus ber Schilberung des Staatsfefretars ging bervor, als ob der Elan zur Agitation von uns ausgegan-gen wäre. Die Politif des Reichbkanzlers ist be-benklich. Er bat die Unsäbigkeit alles dessen bewiefen, mas er vertridigen wollte.

Stog, Dittmann (unobb. Gog.): Weshalb ift bann nicht längit Anflage gegen und erhoben worben? Mon will nur Stimmung gegen uns machen.

Stratslefretar v. Capelle: Auf die Ausführungen des Abgeordneten Dittmann bleibt mir nidits anderes übrig, als die Coche fo florzustellen, wie fie fich bei den Gerichtsverhandlungen herausgestellt hat. Der Abg. Bogsherr hat aber eine Reihe I bon Behauptungen aufgestellt, die sich mit meiner I Blebe nicht beden. Er fagte, ich batte es fo bargeitellt, als ob die Berren von der unabbangigen Gosialdemokratie gewissermaßen die Blane ausgebedt batten und fie den Motrofen imputiert batten. Davon babe ich nichts gesagt. (Der Statassefreifer perfieft nach dem amtlichen Stenogramm die begilglichen Sabe feiner erften Rebe.) Ich habe bier einen Auszug aus den Aften, die den vollen Beweis erbringen für bas, was ich vorgetragen habe. (Der Aby. Danfe verlangt fturmifch Beweife. Bigeprafident Dr. Boufdje webrt die Unterbrechung.) Einer der Saudtangeschuldigten sagte and . . . (Ruf bei den umabhangigen Sozialdemofraten; Wie

Bigeprofibent Dr. Baafche bittet nicht gu unterbrechen: "Ich babe den Abgeordneten Dittmann aufgelicht und mit ihm fiber die Sache gespiechen. Dittmann geigte fich unterrichtet, war erfreut und fagte, wir follten mer fo weiter nrachen, aber geofe Borficht üben." (Gort, bort, Lachen linfe, großer Barm.) "Ich habe auch mit anderen Miraliedern ber Bartei gesprochen. Ich bin nicht allein bei Dittmann gewefen, fondern es bat eine Art Barteifoufereng ftatigefunden, an der Bogtherr, Dit! mann und Saafe teilgenommen baben, in ber ein Blan befprochen murbe. (Gort, bort rechts. Abe Baafe: Bort, bort, andouernber Larm.) In be Besprechung der Angelegenheit haben fich die A geordneten dabin ausgesprochen, dost ich dabei ein berbotene und itrafbare Sandlung beging und geraten, fich febr vorzuseben. Gie wurden ibn ferner in jeder Beise durch Brofchuren und sonftige Dettüren unterstützen. (Aba rechts, Erneuter oroher Darm.) Gin anderer Angeflagter erflärte: "Ich bobe auch und nicht nur mit bem Abgeordneten Dittmann in beffen Bureau, fonbern auch mit onberen von der jogialdemofratischen unabbängigen Bortei im Reichstag mit Boase, Bogiberr u. Dittmann gelprocken. Was babei verhandelt worden ift, will ich mir noch überlegen. Ich bitte nich ant Radmittag noch einmal vorzuführen." Am Rochmittag erflärte er bann: "Coweit fich bie Uus-fagen auf mich begieben, find fie richtig. Das foll beigen, ich babe bie Cache nicht nur jo erzähft, fonbem fie bat fich auch fo zugetragen." (Rufe rechts: Bort! Boren Sie Berr Saafe! Lebbafte Bwifchenrufe: Unerhort, große Unruhe. Der Abg. Lebebour ruf wiederholt gestifulierend: Unerbort, un-

Abg. Trimborn (Bir.): Der Reichsfanzler bat fich beute flipp und flor zu der Resolution bom 19, Juli befannt. Wir fordern, bag, wenn ber Berdacht des Hoch- ober Landesverrats gegen Abgeornete besteht mit aller Strenge bes Gelebes gegen fie vorgegangen wird. Agitationen der borbezeichneten Art wiffen mit allen Mitteln ben Deer und Marine ferngebalten werden, Berfeb. lungen einzelner bürfen ober nicht einer gangen Graftion vorgeworfen werben.

Mbg, Rreth (fonf.): Die Abgeordneten follen die Aufbebung ber Immunität betreiben und gegen fich das Strafverfahren eröffnen laffen, Tas mare Die einzige Möglichkeit, festzuftellen, vas on ben ungebruren Unidulbigungen ift.

Abg. Dr. Strefemann (nat.-lib.): Ich bobe namens meiner politischen Freunde gu erflären, daß, was die Anfculdigung bes Stnatsfefretars bes Reichamarineamts beirifft, bas Strafgefeb bie Möglichkeit gibt, dagegen vorzugeben. Ein foldes Berfahren liegt im Intereffe ber Bortet und bes betreffenden Mitgliedes. Bir erwarten, daß bie Reichoregierung fofort alle Schritte nach biefer Richtung bin lente.

Abg. Raumann (Bolfeb.): Es ift flag. I ich, wenn wir feben, daß eine Regierung vorhanden ift, die aus diefem Fall von folden Begleitumftanden eine Baffe im politischen Rampf gu machen versucht. Da ber Reichsamwalt feine Forderung an den Reichtig gestellt bat, um Strafversolgung zu ermöglichen, so folgt darnus mit Sicherheit, bag in den Aften bes Reichsampaltes nicht ift, was in den Ausführungen des Stantsfefretars als borbanden borausgefeht ift.

Rad) furgen Ausführungen ber Abgg. Dittmann und Graf Beftarp folgt ber Bericht bes Hauptausschuffes über

bie ausmartige Bolitit. Bunodit fpricht bagu Abge Febrenbach (8.), ber fich auf den Boben ber Regierung ftellt und betont, daß feine weitere Friedensfundgebung bes Reichstags und ber Regierung erfolgen wird. Dornuf führt Staatofefreiar bon Rublmann aus, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen Berns gu und nur noch eine Frage furger Beit fei. Uruguan wolle ohne jeden Grund die diplomatifchen Beziehungen zu Deutschland abbrechen, Demgegenüber fei eine erfreuliche Tatjache, daß das Rohlen- und Rrebitabfommen mit Dolland unmittelbar bor bem Abidiug ftebe, Unfere Beinde feien noch nicht zum Frieden bereit. Das einzige Friedensbindernis fei Elfaß . 20. tbuingen. Doch Elfah-Lothringen fei das Sombol deutscher Freiheit. Deutschland fechte nicht für phantaftifche Eroberungen, sondern für die Unversehrtheit bes Dentiden Reiches.

Rach furgen Ausführungen bes Abg. Grad. pauer (Gog.) vertagt ich der Reichstag auf Mittmoch 10 Uhr. Fortfesung ber beutigen Tagebord-

Heber bie

Abftimmung über bas Miftranensvotum liegt nur folgende furze Weldung des halbamtliden Bureaus bor:

289. Berlin, 9. Oft. Der Reichstag bat den Antrag ber unabhängigen Sozialdemokraten, bog die Behandlung der Interpellation betreffend die Agitation durch Borgefeste im Deere 30 Gunften ber allbeutichen Bolitif nicht ben Infichten bes Reichstages entspricht, gegen die Stimmen der bei-ben fogialbemofratischen Fraftionen abgelebnt.

Neue Cauchboot: Refultate:

4 Dampfer verfentt.

BB. Berlin, 9. Oft. (Amtlid.) 3m Mermelfanal find burd eines unferer Unterfeeboote neuerbinge vier tiefbelabene Dampfer verfenft worben, bie alle bewaffnet waren.

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

Englische Frauen in Rhafi.

Schweizer Grenze, 9, Oft. Der Londoner Kor-respondent der "Neuen Bürch. 3tg." meldet, der englische Kriegsminister fordere die Ausbehung einer Armee bon Frauen und zwar bon monatlich 10 000, weldse die Abafismiform trogen und entweder im Lande oder auswärts verwendet werden sollen. In allen Arbeitsborfen Englands find Refrutierungsbüros für Franen eröffnet worden. Bezantmorti, für die Ungeigen: 3. D. Qber. Limburg

Todes- + Anzeige.

Alien Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigatgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Peter Schmitt

nach schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 48 Jahren heute nacht 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. 6745

Um ein stilles Gebet bittet: .

Frau Peter Schmitt nebst Kindern.

Limburg, den 9. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Australie C Nr. 4 aus statt. Das Scelenamt ist am Samstag morgen um 8 Uhr.

Amtliche Anzeigen.

Die Werbefommiffion für die 7. Kriegsanleibe bat fich gebildet. Die Mitglieber berfelben baben bie perfonliche Berbearbeit von Haus zu Haus, von Familie zu Fomilie übernommen, Sie werden im voterländischen Interesse zur Zeichnung anregen und in allen Fragen der Kriegsanleibe Rat und Auskunft erteilen; auch sind sie bereit, Zeichnungen auf den amtlichen Zeichnungsformularen entgegenzur hmen, die sie alsdann an diejenige Beichnungsstelle weitergeben, wo die Beichnung gewünscht wird, und sind ermäckeigt, bei Zeichnung kleinerer Beträge gegen Ausweisschein diese Beträge zur Weiterführung an die Kasse der Landesbank in Empfang zu nehmen.

Bum Bwese bieser Berbung ift die Stadt in 22 Be-girke eingeteilt, und sind jedem Begirf die nachstehenden Mitglieder ber Werbefommiffion als Bertrauensleute gugeteilt:

1. Bezirf Brudenvorstadt: Berr Landeswegemeister Anoppler, Herr Oberpostassistent Briefter, herr Werfführer Bimmermann.

2, Begirt Frankfurterftraße, Cichhöferweg: Berr Boltdirector Chrhard.

3. Begirf Reumarft, Werner-Sengerftrage, Untergaffe: Herr Kaufmann Röllgen, Herr Spezial-Kommissions-Oberfefreier Schafer.

4. Begirt Eifenbahnftraße, Sochitraße, Solabeimerftr., Blumenroberweg, Biesenstraße, Stephansbiigel, Weber-straße, Am Riffel: Herr Gisenbahnbireftor Weinede, Berr Berfehrstontrolleur Schneiber, Herr teden. Gifenbahnfefretar Steuernagel.

5. Begirf Auftragen: Berr Rreisfommumalfaffen-Renbant Grammel, herr Rreisbaumeifter Bolling, Fraulein Lehrerin Gelbach.

6. Begirf Schlenfert, Ballftrage, Garkmitrage: Berr Mafdinenfabrifant Rarl Scheid fen.

7. Bezirk Markiftraße, Wörthstraße, Dr. Wolfistraße: Herr Gewerbeschulleiter Diider, Herr Projessor Rent-linger, Herr wissenschaftl. Silfslebrer Korflür.

8. Bezirf Hollgartenmeg, Robrweg, Beiersteinstroße:

Berr Dr. Rauter, Berr Oberlehrer Reichert. 9. Besirf Bifchofsplots, Robmorft, Gire Domfapitular und Stadtpfarrer Geiftl. Rat Fendel,

Raplan Bapft. 10. Begirf Obere Diegerftraße (von ber Schaumburgerftrage an): Herr Rechnungsrat Hofmann, Herr Ober-

lebrer Reidswein. 11. Begirf Obere Schiede: herr Defan Obenaus, herr Silfsprediger Griin.

12. Bezirf Barfitraße, Balberdorffftraße: Berr Brof. Louis, Berr Oberftabtfefretar Beng.

13. Bezirf Babubofftrafe, Babubofeplat, Groupfortftraße, Korumarft: Herr Profesor Fliegel, Herr Koufmonn Berlandeur.

14. Bezirf Untere Schiede: Geb. Justigrat Malmros, 15. Begirf Oroniensteinerweg, Josefftraße, Friedhoff. weg, Chammburgerftraffe, Raldy: herr Stabtverorbneter Ahmann, Herr Oberlehrer Dr. Dettmering.

16. Bezirf Diezerstrufte (von der Schiebe ab bis Schaumburgerfer.), Gymnafiansplat, Schafsberg: Serr Symnafioldirefter Professor Dr. Joris, Berr Professor Michel.

17. Begirt Barfüßerftraße: Berr Magiftratsicoffe Grandpre.

18. Begirt Salggoffe, Obere Bleifchgaffe: Berr Meh-

19, Bezirk Blobe: Herr Hauptlebrer Leng, Berr Lebirt Garthe. 20, Bezirk Untere Fleischgoffe: Fraulein Lehrerin Aroft, Frl. Lehrerin Krafft, Frl. Lehrerin Dillmonn.

21, Begirf Rieine Mutiche, Briidengaffe: Berr Bebrer Beder, Herr Lebrer Sobjeid.

22. Begirk Untere und Obere Grubenftraße, Dieger-ftraße (von ber Unt. Grabenftraße bis Obere Schiede): Die von dem Rationalen Frauendienste u. von den biefem angeschloffenen Frauenbereinen beauftragten Damen.

Ich richte die freundliche Bitte an alle Bewohner ber Studt, den Damen und Berren, welche in felbstlofer raferländischer Gefinnung die Mübe der Werbearbeit hierselbit übernommen boben, durch perfonliches und facilides Entgegenfommen ibre Aufgabe zu erleichtern, bamit burch Mitwirfung Aller auch in ber Stadt Limburg wieberum ein glangenber Beidnungserfolg, bem fampjenben Baterlande zu Rus und Frommen, erzielt wird. Limburg, den 5. Oftober 1917.

Der Borfitende ber Werbefonmiffion für die Stadt Limburg

Saerten, Burgermeifter. Mm 10. Oftober 1917. ift eine Befanntmachung Rr. G. 2202/7. 17. R. R. E. betreffenb "Befchlagnahme von Beiben, Weidenfidden, Weidenfchienen und Weideneinden" erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amis' blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stellb. Generalfommando des 18. Armeeforbs.

Unsgabe der Lebensmittellarien.

Die Ausgabe ber Lebensmittelforten gum Bepiege bon mehlhaltigen Röhenritteln erfolgt im Raihandet Simmer 13, und smor

Donnerstag, ben 11. Oftober, bermittage bon -1 Uhr für die Straffen: Auftrage bis einschl. Frankfurieritrage,

Dunnereing, ben 11. Oftober, nadmittags bon 3-5% Uhr für die Grafen: Friedhofsmen bis einichl. Holzbeimerftraße

Freitag, ben 12. Oftober, bormittage bon 8-1 Uhr für die Strafen: Bolgbeimerftrage bis einschl. Obere Schiel Freitig, ben 12. Offieber, nachmittage bon 5% Uhr für die Strobert: Untere Schiebe bis

Borthftrone. Die Sammelfarten ber Lebensmittelfarten, fowie famtlide Brotbuder find borgulegen.

Bei dieser Angabe baben sich die Hausballungsporstände in demjenigen Begirf einzufinden, indem fie bei ber Berfonenftanbeaufnahme am 12. Auguft 1917 newohnt baben.

Bersonen, die feinen eigenen Saushoft baben, find bort aufgeführt, wo fich ibre Schlafftelle befindet. Die fer Saushaltimgeborfiand bat die Le-benomittelfarte für den Schlafftellenmieter in Empfang zu nehmen und nicht elwa, wie es bisher öfter geschen ift, ber Roftberr.

Witharperforen, bie onfer Truppenverpflegung stellen, erhalten die Bebensmittelfarten durch Bermittlung des Truppenteils. Limburg, ich 10. Oftober 1917.

Der Magiftrat. Sountag, den 14. Oftober, nachmittags 21/2 Uhr,

7. landwirtschaftl. Bezirksverein

Herbstversammlung

im Cafthaufe gur , Miten Boft" in Limburg alb. Labn ab. Lagesorbnung.

Ergangungsmahl bes Borftanbes; 2. Brufung u. Genehmigung ber Rechnung pro 1916/17; 3. Genehmigung bes Boranichlags fur bie Rechnung

1917 18; Bortrag bes Bionler Beren Roll in Frantfurt a. D. über bas Thema: "Draufen fieht ber Feind" mit Lichtbilbervorführung.

Die Landwirte und Freunde ber Landwirtschaft werben freundlichft eingelaben. Der Borftand.

Um Montag, den 15. Oftober d. 38., bormittags 10 lihr,

wird bie hiefige Gemeinde Schafweide auf hiefiger Burg r meifterei öffentlich verpachtet. Riederfain, ben 8. Ottober 1917.

Schafweide-Verpachturg.

Mm Montag, den 22. Oftober 1917, nachmittags 1 Uhr,

wird bie Gemeinbe-Schafweibe auf hiefiger Bargermeifterei auf 3 Jahre offentlich verpachtet. Bedingungen werben im Termin befannt gemacht Brandicheid, ben 7. Oftober 1917.

Der Bürgermeifter: Bammann.

Der Bürgermeifter: Eulberg.

Berband

Raisseisen-Genossenschaften Franklurt a. M. Am Freitag, den 12. Ottober, vorm. 10 Ubr findet in Limburg im Dotel gur "Alten Boft"

ein Bezirfstag für die Raiffeifen=Genvffenichaften des Unterberbandes Limburg

mit folgenber Tagesorbnung ftatt:

1) Die 7. Arlegeanfeihe.

2) Das genoffenichaftliche Barengeichaft im Rriege.

8) Berbanbis und Bereinsangelegenheiten.

Muf eine allfeitige und rege Beteiligung aller in Betracht tommenben Genoffenschaften wird bestimmt gerechnet Das Berbandedireftor:

Dr. Nolden.

\$60,000,000,000,000,000,000,000

Zur gell. Beachlung!

Fotogr. Aufmahmen

nur Sonntags, Mentags, Dienstags und Mittwoche in der

Geschäftszeit 9 bis 4 Uhr.

Fotograf R. Bender.

Limburg, Hospitalstraße 10.

Habe per noch einen kleinen Vorrat meiner rühmlichst bekannten Linel "F" Sohle

1 Platte- 4 Paar Stärke I Mk. 3.50 1 Platte- 4 Paar Stärke II Mk. 3.70 Unter zahlreichen Anerkennungsschreiben schreibt Herr

Lehrer H. B. Mains: "Bin 16 Wochen täglich auf Ihren Sohlen gelaufen etc." M. Schmitt, Frankfurta. M., Sindlingerstr. 8.

Dolmetscher und Dolmetscherinnen

mit frangofifchen, englischen, tuffischen, polnischen und rumanifchen Sprachfenntniffen gefucht.

Melbungen find bis zum 15. bs. Mis mündlich ober schriftlich unter Angabe bes Geburtstages, des Geburtsortes. der Staatsangehörigkeit und der Konfession, sowie des Berufs

Silfsdienftmeldeftelle Limburg a./8., "Balberboiffer Dof", Fahrgaffe 5.

montierte Gleise mit Weichen, Brehscheiben, Wagen und Lokomotiven

zu kauten gesucht. Deutsche Industrie-Guano-Werke G. m. b. H,

Dortmund, Hausmannstr. 9.

Buchen- und Eichenscheitbezw. Annppel-Solz

in Langen bis 1,50 m. in großen Mengen gu faufen gefucht.

Offerten find ju ftellen per Etr. bahnamtlich verwogen, frei Baggon, ober frei Schiff Ufer Frank-furt a. M. 940

für ben Bertauf fomie für unfer Butatetler gegen fofortige Bergutung gefucht.

0 0 0 0 Waggon

Einkoch-Gläser und Einmach-Gläser

zum Zubinden eingetroffen

Fraulein

balterin Bu erfragen in ber

Ein tfichtiges

Pienstmädchen

Frau Gr. Rofenbauer,

Diegerftrafie 12,

Müdden

Frau Undreas Diener,

Gifenhandlung Limburg.

Ein jungeres

Monatsmäddien

Emil Kölb,

Unt. Grabenftraße 18.

Raufmann

Dame fucht gut möbl.

3immer

Schones mobliertes

3immer

Offerte unter 6741 an bie

Möbl. Zimmer

mit voller Penfion zu vermiel

J. Orth.

Dreizimmer-Wohnung

mit Riche im I. Stod per

1. Januar ju vermieten. Worthftrage 2. 0691

Zimmer.

Bon gebilbetem Berrn merben 2 ober 1 großes, gut

mobl. Zimmer evil. auch mit

Benfion, per 15. Oft. ob.1. Nov.

in gut burgerl. Daufe gefucht. Off unt. 6661 an die Exp.

Frantfurterftr. 26. 8715

672

Expedition.

braves, fath.

Gintritt gefucht.

icaftigung.

Expedition.

Expedition.

J. A. Gernand.

8569 Limburg, am Bischersplatz. 600 9000 000000 000 000

Dienstmädchen

Raberes Expedition.

Gebildete Bitwe im laubwirtichaft. Saushalt erfahren, tüchtig im Rochen und Raben fucht Stellung als Sausbatterin in Gute- ober Forfibaushalt mo Dieuftm. porbanben.

Offerten unter 6742 an bie Befchaftstelle.

Gefundes, tatholifches Dienstmädenen in fleine Behrersfamilie im Westerwald gesucht. Off. unt. 6736 a. b. Orp.

Fran oder Madden für Dausarbeit gefucht. Rah, in ber Erp.

Euche fofort eine felbftanbige Modester

wegen Extrantung ber bisberigen, Margrete Hornstadt, Bebamar, Brudenftr. 9.

Gude gum balbigen Gintatti Ruecht

nub ein tüchtiges Mäddgen, welches etwas Landwirtichaft verfteht. Theophil Fuchs,

Gefucht ein fath. fauberes Madchen für Stall. und Gartenarbeit. Billa "Subertine", Biebrich a. Rh. 6543

> Ein braves Wladdien

ffir bausliche Arbeit fofort ge-Raberes in ber Expedition

Mädchen in Meinen Saushalt gesucht. Frantfurt a. IR. Unterlinden 65 L 6700

auszunützen ist auch bei Kleidern the bot der Stunde. Die volichen Favorit-Schming selbstschneiden blitter o beste Hille. Anleit das peuc Favorit-Moden 4

Groft Divelsor Page

GIB

Deformschul

Leutkirch

Einjährigen-Vorben

Schülerheim.

Yorhandenes.

Job. Franz Schmie Limburg and Lat

Totalabbierer Rationel

Rummern und Breiten unter 3. B. 12778 Expedition b. BL.

sine elettriche Lan eine was anim Gasherd u. Biod Cinrichtung

gu verfaufen. Rab. gu erfr. Exp. Gut erhaltener

gu faufen gefucht Offerten unter 6686 .

Emaillefchilder, Gebe müngen liefert in lime

Expedition b. Blourk,

G. & B. Labou Bigarrengeichäft n. Agen Remunarit.

1 Biegenbon obne & für Bucht und ein Lau fowein ju verlaufen. Ged Re. 15.

Kaninegen tauft jeden Boften. Off, mit Breis und Gen unt 6746 an bie Ern.

Ein gut erhaltener eines ameifudmniger. Kastenwage billig gu verfaufen.

Weveg Gael, Emil Ein Fahrhand in allen Dausarbeiten erfahren furghancie, modifam unb fucht Stellung als Dausfund, ju faufen gefucht.

Offerten unter 6087 on Exp. b. BL Ein ichones, bochtrone HERITAL.

(Sahnraffe,) gu verlaufen 30f. Bolggen, Dablenbe Bum balbigen Gintritt ein Leuterob. Drei junge gute

> Milchziegen, fowie eine ichone, frijdmeller Rub gu vertaufen, 3afob Widont, Eichbo Eima 1 000 Bentuer

BDECET AR SHARE vom Lande zum fofortigen tauft und nimmt Ungebotes gegen bie

Antalt Joseph.

Junge Mildful fucht nochmittees pen 6 Ubr mit Mutterfath, jug! ab 2 bis 8 Stunben Be-With. Hölpen Offerten unter 6716 an bie 6726 Sed (Befterma

Gin in ber Mu . Bimb belegener, ben Geichwiff Thomas gehöriger, girta per fofort ober 1. Rovember, Huten großer Garten ift Offerten unter 6749 an bie vertaufen. Rabere Mustunft und

bingungen gu erfragen Gemeinberechner Cenmin in Dietfirchen für einige Monate von Berrn Gine gute

Milchziege und ein gnt erhaltener Bagen fichen zu verfaufen. Goldhaufen,

Danfmummer 15. Ein nicht. In Geoger min famer Sofbund in ge Sanbe gu taufen gefucht.

Otto Lücke, Sabama (Dammer). Chwarze Briefiniche mit Inhalt auf bem 900 markt ober Flathenbergitra

perforen. Gegen Belohnung abs geben in ber Expedition.

Sn 8 eit. An efelarcid Im (Der

EE03. 9

ng bes er mad ebenbe 5 nf allen llmfer. ie Birfs ez, ibeni too unti nosts outd ingte ber : Hiddelte Die Blobs

af lange

perres fei

entingern

Die 9 Eine ! md, beid Meidy efretärs : mile in be m ligh do en, bee to et Mitte ton Bleid itsporte

Bie is

urtet, bo

outherr

abangige

atron

rufun ten So Anter udy Has toi boutite fiel det gebe En 20 116 Cortei ber Mer Southe

Bufel, Bille anti fambes un für bie Bi bel Ein but fich à Orien im and donn Dies der ? Brieg bin ofe fe aut

Der b eartigen biplemati! mitgeteift tine Bass Mus d

Die Mnr umn ber Bi te Entente er hodsher Bruf C Migfeit de ms neue C enen vielle en finnte. T Rorbice Ranger ben Benn er ar

fich in O must peid noft für ! me bie fir Ingen & then mix Ebilirmifche Linge bal leiched, mie

thribeit be de von Ri

Mag-L en m bol imfa bis t othien toer